



GRUPPE PIRATEN
Hamburg-Nord

Gruppe PIRATEN Hamburg-Nord, Wilstedter Weg 3, 22417 Hamburg

An
den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses

Dr. Jan Freitag

Hamburg, 12. August 2014

Betr.: Antrag „Dulsberg 6 / Barmbek-Süd 7 - Bürgerbeteiligung fortführen“

Seit der Wiederaufnahme der Planungen "Dulsberg 6 / Barmbek-Süd 7" Ende 2012 bezüglich einer Ausweisung des Geländes zwischen Krausestraße und Bahndamm am Alten Teichweg als Gewerbefläche gibt es sowohl auf dem Dulsberg als auch in den bezirklichen Gremien rege Diskussionen zu diesem Thema.

Das Gelände ist eine der letzten Möglichkeiten den Dulsberg zu entwickeln und für den Stadtteil sehr wertvoll. Eine großflächige Nutzung als Gewerbefläche auf Grund der Interessen des Bezirks ist im Stadtteil nicht gewünscht. So sprachen sich die Bürger in einer Stadtteilversammlung im November 2013 für eine Nutzung als Grünfläche und in Form einer Mehrzweckhalle für die Bedarfe der benachbarten Stadtteilschule aus.

Darüber hinaus machen diskussionswürdige Punkte im aktuellen Bebauungsplanentwurf wie die Ausweisung als dichte Gewerbefläche trotz hoher Auflagen in punkto Lärm- und Geruchsemissionen und Verkehr eine ausführlichere Befassung unabhängig von den Diskussionen zur Nutzung notwendig.

Aus diesen Gründen verabschiedete der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung vom 19.12.2013 einen Katalog mit Prüffragen an die Verwaltung. Darin werden unter anderem die Chancen und Risiken für verschiedene Nutzungsarten für das Gelände zwischen Bahndamm und Krausestraße erfragt.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir nach Eintreffen der Antworten auf den Fragenkatalog den Eintritt in einen Dialog in Form eines Runden Tisches. Auf Basis der Antworten und des bestehenden Bebauungsplanentwurfes soll geklärt werden, ob es Gemeinsamkeiten in den Vorstellungen von Bezirk und Stadtteil gibt sowie welcher zeitliche Spielraum für mögliche Verbesserungen des Planes zur Verfügung steht. Änderungsvorschläge des Stadtteils am bestehenden Bebauungsplanentwurf sollen diskutiert und gegebenenfalls eingebracht werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

- 1) Das Bezirksamt organisiert nach Eintreffen der Antworten auf die Prüffragen des Stadtentwicklungsausschusses innerhalb von einem Monat einen Runden Tisch bestehend aus Vertretern des Stadtteils, des Bezirksamtes und der politischen Parteien im Stadtentwicklungsausschuss.
- 2) Basis des Runden Tisches und Ausgangspunkt für Diskussionen sind neben dem Bebauungsplanentwurf zum einen das Votum der Stadtteilversammlung im November 2013 und zum anderen die Antworten auf die im Dezember 2013 gestellten Prüffragen.
- 3) Ein Thema des Runden Tisches ist die Befassung mit der Situation der Behelfsheime sowie der Zweiradwerkstatt ZANK auf dem Gelände.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Pöstinger
Für die Gruppe PIRATEN

Dorle Olszewski